

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 n. 15 fr. — Einzelne Nummern kosten 2 fr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 35.

Samstag, den 9. Mai.

1863.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 29. v. M., betreffend die zur Vertilgung der Mäntäfer zu nehmenden Maßregeln — Staatsanzeiger Nro. 101 — mit der Aufforderung hingewiesen, nach Maßgabe der Ministerialverfügung vom 2. Mai 1837, Reg. = Bl. S. 192, das Erforderliche vorzuthehen, und über den Vollzug nach 4 Wochen zu berichten.

Den 6. Mai 1863.

Kön. Oberamt.
Schippert.

2) Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Allenfallsige Ansprüche an den kürzlich gestorbenen Kaufmann Joseph Gehry aus Mainz, gewesenen Geschäftsführer bei den Herren Schill & Wagner dahier, wollen binnen 8 Tagen dahier angezeigt werden.

Den 4. Mai 1863.

R. Gerichtsnotariat.
Gehring.

Calw.

Lang- und Klotzholz- und Stangen-Verkauf.

Am Freitag, den 15. Mai 1863, werden auf hiesigem Rathhause von Vormittags 9 Uhr an aus den Stadtwaldungen Eichhalde, Rädig, Stahlacker, Ziegenberg und Altweg verkauft:

1) Lang- und Klotzholz:

- 2 Eichen, 706 Nadel-, Lang- und Klotzholzstämme von 16—75' lang, 6—17" mittlerem Durchmesser, 5—11" am Ablass haltend, mit 16,616,5 C'.

2) Stangen:

- a) unter 4" Stärke am Stockende:
11—15' lang 290 Stück,
16—20' " 435 "
21—25' " 400 "
26—30' " 225 "
31—35' " 95 "
- b) von 4—7" Stärke am Stockende:
bis 30' lang 40 Stück,
31—50' lang 571 "
über 50' lang 25 "

2081 Stück.

Calw, 5. Mai 1863

2)2. Gemeinderath.

Calw.

Die Bewerber um die erledigten Stellen eines Schrannenmeisters und Waag-

meisters auf der Fruchtschranne werden aufgefordert, sich alsbald zu melden.

Am 6. Mai 1863.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Verkauf einer Tuchscheererei-Werkstätte mit Maschinen und Rahmen.

Aus der Gantmasse des Tuchscheerers Jakob Springer von hier kommt am Montag, den 1. Juni 1863,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Auktion zum Verkauf:

3,4 Rthn. eine Tuchscheererei-Werkstatt mit einer eisernen Tuchscheere und den nöthigen Zubehörenden, als: 30 Pressplatten, 800 Pressspähnen, 1 Decatirparat u. s. w. Anschlag zus. 489 fl. 2/3 Mrgn. 26,4 Rthn. Acker, gegenwärtig als Rahmenplatz benützt. Anschlag mit den darauf befindlichen Rahmen 150 fl. Gleichzeitig werden dem Verkauf ausgesetzt:

1 Cylinder, 1 Bürstmaschine, 1 Raufmaschine, 17 Bestck Raufstäbe und circa 18000 Stück Raufkarden, sowie noch weitere zum Betrieb der Tuchscheererei nöthige Utensilien.

Unbekannte Kaufslustige müssen sich über Prädicat und Vermögen ausweisen.

Den 4. Mai 1863.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Nischthalde, D. Calw.

Abtreichs-Alford.

Die Gemeinde beabsichtigt auf der Straße nach Hoffstett 320 Rthn. Aeingeschlag nebst Einwerfen und Grabenziehungen zu verabstreichen; die Verhandlung findet am

Montag, den 11. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus statt.

Um Bekanntmachung wird gebeten.

Den 4. Mai 1863.

Schultheiß Red.

Außeramtliche Gegenstände.

Turn = Versammlung

nächsten Dienstag.

Calw.

Liederfranz.

Heute Abend Versammlung und Abstimmung im Sommerlokal bei Thudium.

Dankfagung.

Den Freunden und Bekannten des jüngst dahier verstorbenen Buchhalters Joseph Gehry aus Mainz, und besonders den Herren Ehrenträgern, welche denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen ihren tiefgefühlsten Dank im Namen der hinterbliebenen Kinder und Verwandten:
Emilie Krebs.
Paul Gehry.

Gewerbe-Verein.

Monatl. Versammlung bei Thudium
Mittwoch, den 13. Mai,
Abends halb 8 Uhr.

Tagesordnung:

Besprechung über:

- 1) einen Antrag hiesiger Gewerbetreibender wegen Abhaltung monatlicher Viehmärkte;
- 2) mangelhafte Behandlung der Frachten-Berechnung auf den Eisenbahnfrachtkriefen;
- 3) Eisenbahnsache.

Der Ausschuss.

Besprechung

vaterländischer Angelegenheiten

Montag, den 11. Mai,

Abends 8 Uhr.

im Saal des Gasthauses zum Rößle.

Am nächsten Montag ist gesellschaftliche Zusammenkunft in der Rose.

Für Spezcereihändler.

Ich besitze noch

- 1 Delsänder,
- 2 Delsannen,
- 2 dio. mit Meß und Trichter,
- 3 Delsfäßen,
- 1 Waagbaßen,
- 2 kleine Waagen,
- 1 großes Fach,
- 1 kleines dio.

und gebe diese Gegenstände nächsten

Dienstag, den 12. Mai,

Mittags 1 Uhr,

in meinem Laden an den Meistbietenden ab.
Christian Bozenhardt.

Handlungslehrlings = Besuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mann aus guter Familie sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrlingsstelle bei

2)2. Heinr. Gutten.

Für die Bleichanstalt der
Herren L. Hartmann's Söhne in Heidenheim,
 welche schon längst als eine der vorzüglichsten des Landes bekannt ist, übernehme ich auch heuer wieder Bleich-Waaren und sichere
 pünktlichste Besorgung zu. Christoph Widmann.

Zum Calwer Markt

befindet sich wieder das große

Shawls-, Seide- und Modewaaren-Lager

von

N. Reichmann & Cie. vormals aus **Frankfurt a.M.** nunmehr aus **Stuttgart**

und ist dasselbe auf das Reichhaltigste assortirt in:

Poill-de-Chèvre, Napolitaines, Rips, Madonas, Thibets, Orleans, Mixt, Lustre, Paramatas, Glockings, Alpaca, Mélerceie, Silek, Barège, Cachemir, Grosgrain, Vencie, Krepp,
 sowie

Seidenzeugen, Shawls und Tüchern

und noch vielen Artikeln dieses Faches.

Dieselben verkaufen ohne alle marktstreuerischen Anpreisungen, um auf hiesigem Plage einen bedeutenden Absatz zu bezwecken, zu solchen billigen Preisen, daß sie gewiß nach Einsicht dieses Lagers Anlaß zum Kaufen finden werden.

N. Reichmann & Comp.

Unser Stand befindet sich auf dem Marktplatze mit Firma versehen.

Stuttgart. Für Fabrikanten und Kaufleute.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage ein Kommissions- und Consignations-Geschäft errichtet haben.

Wir übernehmen jede Art Waaren zum Verkaufe in Kommission und geben auf Verlangen Baar-Vorschüsse unter billigster Berechnung.
Fritsch & Vogel.

E m p f e h l u n g.

Unterzeichneter besucht den hiesigen Markt wieder mit einer großen Auswahl

Sonnen- und Regenschirme

in Seide, Alpaca und Baumwolle, worunter die neuesten Façonen, und sichert bei solcher Waare die billigsten Preise zu. Auch werden Schirme zum Ueberziehen angenommen und schnell und billig besorgt, wozu der Zeug beliebig gewählt werden kann. Der Stand ist neben dem Hause des Herrn Conditor Dreiß.

Fr. Wöhrn,
 Schirmfabrikant aus Ludwigsbürg

Calw. Lehrlings-Gesuch.

Für einen gutartigen jungen Menschen ist unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle offen bei

E. A. Bub, Buchbinder

•••••
 Nächsten Dienstag, als am Jahrmarkt, ist

Tanz-Unterhaltung

•••••
 in der Schwane.

Frische Gßigehese

•••••
 ist wieder formwährend zu haben bei
 Gustav Gaydt, Bierbrauer.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir mein Lager in

Korbwaaren und Sesseln, Blumentischen, fertigen Kinderwägelchen u. s. w. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch übernehme ich alle Arten Reparaturen von feineren und gröberen Korbwaaren.

J. Södelmayer's Ww.

Schnellwaagen

jeder Größe sind wieder billig zu haben bei
 Gottlob Mohr.

Calw.

Ovalrahmen

in verschiedener Größe und sehr billig empfiehlt
 E. Ganzmüller, Glasr.

Calw.
 Neben Zündhölzern und Wicse in Schachteln verpackt ist von heute an auch

offene Wicse

im Kleinverkauf bei mir zu haben.
 Aug. Schnauser
 bei der unteren Brücke.

Hirschauer Bleiche.

Einem geehrten Publikum in der Umgegend diene zur Nachricht, daß Tuch, Faden und Garn für die längst bekannte Bleiche in Hirschau abgegeben werden können bei Fr. Pfrommer's Witwe in Calw im Burggäßle, sowie auch bei Schultheiß Greiner in Hirschau und bei Hrn. Kaufmann Zahn in Liebenthal. Gute Besorgung zugesichert, empfiehlt sich
 G. J. Greiner, Bleicher.

Calw.

Bäume-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch, den 13. Mai, von Nachmittag 1 Uhr an, verkauft Schreiner Koller's Witwe 150 Stück Obstbäume am Burgacker gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich.

Woll-Watt.

N. h. t. meinen verschiedenen Sorten Baumwoll-Watt habe ich jetzt auch einige Sorten Woll-Watt, welche ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle. Auch nehme ich alte Wolle zum Cardiren an.
 Wl. G. Niedhammer, Wollmacher.

Mein oberes Logis

ist bis Jacobi oder Martini zu vermieten.
 Fr. Curas.

Tisch.

Einen schönen harthölzernen Tisch hat zu verkaufen
 Schneider Hans.



FF

Morgen um 4 Uhr in der Glashöhle.
i 11111111 11111111
11111111 11111111
11111111 11111111
11111111 11111111

In der Buchdruckerei von Carl Dechster in Altdorf-Weingarten ist erschienen und zu beziehen:

Schreckliche Mordthat der Italiener bei Tuttlingen, nebst dem vom Schwurgericht Rottweil über sie gefällten Urtheil.
Mit Bildniß.
Preis 6 kr.

Die geehrten Abnehmer dieser Broschüre erhalten nach Vollzug der Hinrichtung die Beschreibung derselben unentgeltlich.

Calw.

Farben,

weiße und gelbe, in Leinöl abgerieben, empfiehlt billig

E. Ganzmüller, Glaser.

2)2. Unterzeichnet erlaubt sich seine stets vorräthigen neuen

Schwarzwälder Uhren mit Delgemälde, Porcellan, Rahmen und Landschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auch habe ich einige gute **Barometer** billig zu verkaufen.

Ehr. Friedrich Böttinger in der Badgasse.

Betten-Verkauf.

Ein- und zweifachklüftige neue Betten sind zu den möglichst billigsten Preisen zu haben bei Schneider Deyle in der Mehgergasse.

25 Centner Heu und Dohnd und einen Einspannerwagen

hat zu verkaufen
Witwe L u ß in Hirsau.

Heu und Dohnd,

etwa 150 Centner guter Qualität und unberechnet, wird in größeren oder kleineren Partien zu den laufenden Preisen, die auch bei der Redaktion erfragt werden können, verkauft

im Kloster Neuthin bei Wilberg.

Morgenden Sonntag sind bei mir

Rümmelfüchlein

zu haben, wozu freundlichst einladet
Bäcker Weferte in Hirsau.

Morgenden Sonntag sind

Rümmelfüchlein

zu haben bei Louis Dingler, Bäcker.

Wer am Montag früh 4 Uhr nach **Pforzheim** fahren will, findet Gelegenheit bei

Zwerenberg.

Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf.

Am Montag, den 11 d. M., verkauft Witwe Reinhardt ihr sämtliches Anwesen im öffentlichen Aufsteich, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer mit Baubelgerechtigkeit. Die Gebäude werden auf den Abbruch verkauft.
- 2) 6¹/₁₀ Rthn. Gemüsegarten beim Haus.
- 3) Garten: 2¹/₁₀ Mrgn. 10 Rthn.,
- 4) Acker: 2 Mrgn. 11¹/₁₀ Rthn., ferner 1¹/₁₀ Mrgn. 19,0 Rthn.,
- 5) Wald: 1¹/₁₀ Mrgn. 28¹/₁₀ Rthn., ferner 1¹/₁₀ Mrgn. 38¹/₁₀ Rthn. und 7¹/₁₀ Mrgn. 30¹/₁₀ Rthn.

Der Verkauf wird Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen.

Am 4. Mai 1863.

Aus Auftrag:
Schultheiß Hauselm ann.

Gute Kartoffeln,

das Einri zu 26 fr., hat zu verkaufen
Christian Krausbaer, Bäcker,
im Hengstettergäßle.

3)3. Calw. Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich in dem von mir käuflichübernommenen Bod'schen Hause in der Konninggasse.

Verwaltungs-Actuar Berini.

Strohfaßtuch, Pachtuch, Tapezierleinwand und Möbelsurten

verkauft billigst Gruner, Seiler.

Unterzeichnet verkauft gut eingebrachtes

Heu und Dohnd.

Mehger Brenner.

Heu. Gut eingebrachtes Heu hat zu verkaufen

2)2. Mehger Schmidt.

Bei dem Unterzeichneten kostet von heute an das Pfund Kalbfleisch 10 fr.

F. Essig d. A liere, in der Vorstadt.

Einen einfachen Kleiderkasten und ein Pfeilerkornwödle hat zu verkaufen; wer? sagt

Rant, Verkaufser.

Logis. Im Bäcker Hutten'schen Hause hat ein Logis auf Jakob zu vermieten

Christian Schnauser.

Einen Kastenofen

mit kurzem Aufsatz hat zu verkaufen
Windhofbesitzer Au er.

Guten Mostessig mit Wein die Maas zu 8 fr., verkauft

Bäcker Rau.

500 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4¹/₂ Proc. ent sogleich auszuleihen bei

G. Gble.

100 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4¹/₂ Proc. auszuleihen

Sch n i s,

Gemeindepfleger in Teinach.

Tagesereignisse.

— Vom 15. d. M. ab findet eine direkte Abfertigung von Personen und Reisegepäck zwischen der Station Mühlacker einerseits und den k. bayerischen Stationen Augsburg, München, Ruffstein und Salzburg andererseits statt, und werden die betreffenden Personenbillete für gewöhnliche und für Schnellzüge und zwar bezüglich der ersteren für sämtliche Wagenklassen, bezüglich der letzteren für erste und zweite Klasse ausgegeben. (St. A.)

— Karlsruhe, 2. Mai. Im heutigen Tagblatt hat ein biesiger Mehgermeister die Fleischpreise je nach der Güte des Stücks eingetheilt, und dadurch auch für die weniger bemittelten Bewohner billige Fleischpreise herbeigeführt. — Karlsruhe, 5. Mai. Dem Vernehmen nach hat die Kommission zur Prüfung des Entwurfs einer Strafprozeßordnung mit 8 gegen 3 Stimmen den Wunsch ausgesprochen, es möge die Todesstrafe abgeschafft werden.

— Mannheim. Bereits am 2. Mai wurden hier die ersten Kirschen auf dem Speisemarkt feilgeboten; auch reife Erdbeeren waren viele da. (Fr. A.)

— Frankfurt. Zur Küstenverteidigung sollen 8 Panzerschiffe bis 1866 gebaut werden, davon 2 für die Ostsee, 3 für die Elb- und Wesermündung und die Jade, und 3 schwimmende Batterien für die Emsmündung bestimmt sind. Preußen solle das Recht zu-

gestanden werden, für die Bundesflotte Matrosen in allen außerpreussischen Ost- und Nordseehäfen werben zu dürfen. (St. A.) — 3. Mai. Nach dem Wochenbl. d. Reformv. sind am 24. April in Wien an höchster entscheidender Stelle maßgebende Beschlüsse in der Bundesreformfrage gefaßt worden. (Schw. M.)

— Hannover, 5. Mai. Durch königliche Proclamation wird eine neue Ständeversammlung nach Maßgabe der 1855er Verfassung berufen und die Einleitung der Wahlen angeordnet. Der Zeitpunkt des Zusammentritts der Ständeversammlung bleibt vorbehalten.

— Altona, 30. April. Der gestrige Abend ist, wenn gleich sich in der Gegend des Nobisthore's abermals ziemlich viele Menschen sammelten, ruhig und ohne Verhaftungen verlaufen. Einige hiesige Bürger, kennlich an ihren weißen Armbinden, waren bemüht, die Ordnung aufrecht zu erhalten; Militär war nicht zugegen. — 1. Mai. Der gestrige Abend verlief in vollständiger Ruhe. Dennoch sind 650 Mann Soldaten zur Verstärkung der Garnison angekündigt. (Schw. M.)

— Berlin, 4. Mai. Birchow beantragt im Abgeordnetenhaus, das Haus möge auf Grund der Bestimmungen der Verfassung erklären, daß die Minister nicht berechtigt seien, sich durch nicht auf die Verfassung berufende Commissäre vor dem Hause vertreten zu lassen. v. Carlowitz begründet seine Interpellation wegen der Vor-

gänge von Inowracław, worauf Graf Eulenburg antwortet: die russischen Truppen seien allerdings über die Grenze getreten, aber die Bequartierung derselben scheine auf Grund einer privaten Uebereinkunft bewirkt, und ein Widerspruch dagegen nicht erfolgt zu sein; wenigstens sei ihm, dem Minister, nichts davon bekannt. Eine Entwaffnung der übergetretenen Truppen sei in solchen Fällen durch kein Gesetz geboten, und was die angebliche Cabinetsordre betreffe, so existire dieselbe nicht. Uebrigens sei der ganze Vorgang gar nichts Ungewöhnliches. Hierauf Discussion. — 5. Mai. Die offiziellen Blätter „berichtigen“ eine Angabe Russels in einer vom engl. Blaubuch mitgetheilten Depesche, daß Preußen Oesterreich zum Beitritt zur Februarconvention eingeladen habe und abgewiesen worden sei. Aus dem Originaltext jener Depesche Russells vom 21. März geht aber hervor, daß Russell zwei Depeschen des Grafen Rechberg ausführlich analysirt, nach welchen Oesterreich in Paris und London offiziell mitgetheilt hat, es sei von Preußen zur Theilnahme an der Februarconvention aufgefordert worden, habe dieß jedoch abgelehnt. — Man schreibt der „Kreuztg.“ aus Oberschlesien: Nachrichten, welche aus dem Königreich Polen hierher gelangen, stellen den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes zum 13. Mai in Aussicht, als Antwort auf die kaiserliche Amnestie, deren Schlusstermin zu diesem Tage abläuft. — Für die Abhaltung des Deutschen Volkswirtschaftlichen Congresses in Dresden sind jetzt von der ständigen Deputation in Berlin definitiv die Tage vom 14—17. September bestimmt worden. Zur Verhandlung werden kommen: Zollvereinsfrage, Freizügigkeit, das Patentwesen, Bankgesetzgebung und außerdem Berichte über die Fortschritte der Gewerbefreiheit und des Genossenschaftswesens.

— Lemberg, 7. Mai. Gestern heftiger Zusammenstoß der russischen Truppen mit dem Insurgentencorps Jezioranski's in den Wäldungen bei Huc (Kozjanicka). Die Russen zogen sich nach dreistündigem Gefecht zurück. Die Insurgenten behielten ihre Stellung am alten Lagerplatze. Der Verlust derselben beträgt 40—50 Tode, 100 Verwundete. (Tel. d. Schw. M.)

Rußland. St. Petersburg, 30. April. Ein offizielles Blatt enthält mehrere Kaiser. Ukase vom gestrigen Tage datirt, durch welche die häßlichste Ausartung der körperlichen Züchtigung beseitigt und die vollständige Aufhebung derselben angebahnt wird. Der erste kaiserliche Erlaß betrifft die Civilpersonen, der zweite die Armeesoldaten, der dritte die Marine. Am ausgedehntesten ist die Maßregel in Betreff der Civilpersonen. Es fällt nemlich jede körperliche Züchtigung weg, die bei schweren Verurtheilungen noch oben-drein verhängt wurde; wo sie allein verhängt wurde, tritt an ihre Statt Gefängnißstrafe; Personen weiblichen Geschlechts sind ganz von der körperlichen Züchtigung befreit, das Ausdrücken von Brandmalen und Stempeln hört auf, und im Gesetz festgestellte eventuelle Ruthenstrafe statt einer Gefängniß- oder Arbeitsstrafe darf nur eintreten, wenn jene unmöglich ist. Die Exemptionen von den körperlichen Züchtigungen werden außer den jetzt schon Eximirten noch ausgedehnt auf die Kirchenbeamten aller christlichen Glaubensbekenntnisse, die Geistlichen aller nichtchristlichen Glaubensbekenntnisse und die Kinder beider Kategorien, auf die Lehrer der Volksschulen, diejenigen, welche den vollen Kursus in den Distriktschulen durchgemacht haben, und die Bauern, welche Gemeindefunktionen bekleiden. Bei dem Militär wird die Spießruthenstrafe gänzlich abgeschafft, und, solange nicht genügende Arresthäuser vorhanden sind, für die aber gesorgt werden soll, durch einfache Ruthenhiebe, bis höchstens 200, ersetzt. Sechsjährige gute Aufführung eximirt davon. Auf der Marine endlich wird die Lage durch das Tau bis höchstens 100 Hiebe ersetzt. (Schw. M.)

Dänemark. Kopenhagen, 4. Mai. In der heutigen Reichsrathssitzung erklärt der Minister Hall, falls die zu erlassende Adresse des Reichsraths den Wunsch aussprechen werde, noch in gegenwärtiger Session eine Vorlage eingebracht zu sehen, durch welche auf Grund der Verfassung festgestellt werden soll, daß die holsteinischen Stände den König und den Reichsrath nicht sollen hindern können, Gesetze für das Königreich und Schleswig allein in Kraft treten zu lassen, — so werde das Ministerium dem Könige rathen, diesen Wunsch zu erfüllen, da eine solche Feststellung die selbstverständliche Folge der Bekanntmachung vom 30. März sei. (Fr. A.)

Frankreich. Paris, 5. Mai. Der „Moniteur“ veröffent-

licht den Text der Antworten Rußlands an das französische und das englische Cabinet und bemerkt dazu: Es ist bei Durchsiegung dieser Documente leicht zu erkennen, daß sie den Veröhnungspunkten den Weg bahnen, und daß sich darin die Grundlagen zu Unterhandlungen finden, welche zu einem Einverständnis der verschiedenen, im Augenblick für die Wahrung der legitimen Interessen Polens nach geeigneten Mitteln suchenden Höfe führen dürften.

Mexiko. Vera Cruz, 5. März (über Paris). General Berthier hat den mexikanischen General Comonfort auf dem Weg nach Puebla geschlagen. General Ortega, der in Puebla befehligte, verlangte zu capituliren, General Forey verlangt jedoch bedingungslose Uebergabe. Ein Versuch Ortegas, Puebla mit 15,000 Mann zu verlassen, wurde mit ungeheuren Verlusten zurückgeschlagen. (Tel. d. Schw. M.) — Der „Fr. A.“ bringt dagegen folgende Nachricht aus San Francisco, 1. April: Die Franzosen sollen Puebla 10 Tage hindurch bombardirt haben, zweimal zurückgeworfen worden sein, jedoch das Fort San Juanito genommen haben. Die Hauptforts hielten indeß noch Stand. Die Franzosen hätten die Verbindung zwischen Ortega und Comonfort abgeschnitten. In Monterey eingegangene Nachrichten melden, die Franzosen seien vor Puebla geschlagen worden und hätten 60 Kanonen und 8000 Mann (??) verloren. (Fr. A.)

Bermischtes

Frankfurt a. M., 1. Mai. Heute ist die von der Administration des „Arbeitgebers“ begründete „ständige Maschinen-Ausstellung“ dahier eröffnet worden. Dieselbe umfaßt über 500 Nummern in 3 Abtheilungen: landwirthschaftliche, gewerbliche und hauswirthschaftliche Maschinen und seltene Geräthe. Es ist darin die Absicht verfolgt, für jedes Fach eine vollständige Auswahl sämtlicher Maschinen und Werkzeuge zu bieten, welche in der Praxis sich bewährt haben. Die industriellen sind wieder nach einzelnen Gewerben zusammengestellt, so daß jeder Gewerbetreibende die in sein Fach schlagenden Maschinen erblicken kann. Es werden dadurch Manche auf Maschinen oder auf Verbesserungen, die sie noch nicht gekannt, aufmerksam gemacht. Unsere Industrie kann dadurch nur gewinnen. — Ein ausführliches Preis-Verzeichniß, welches in der Ausstellung zu haben ist, enthält die Preise aller Maschinen, welche durch die mit den Unternehmern verbundene Maschinen- und Patent-Agentur und zwar zum Fabrikpreis bezogen werden können. — Die Ausstellung ist dem Publikum zu freiem Eintritt geöffnet und enthält ein kleines Lesezimmer, worin außer den deutschen auch eine große Anzahl englischer, französischer und amerikanischer technischer Zeitschriften aufliegt.

Köln, 27. April. (Feuerversicherungs-Gesellschaft.) Die Mittheilungen, welche in der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der hiesigen Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia vorgetragen wurden, bezeugen die fortwährende Prosperität dieses Instituts. Wie entnehmen dem Berichte des Verwaltungsraths über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1862 folgende Zahlen: Während das versicherte Kapital auf 1117 Millionen Gulden gestiegen war, hatte die Einnahme aus Prämien und Zinsen den Betrag von 2,123,231 fl. Für Brandentschädigungen, Verwaltungskosten, Provisionen etc. waren 1,563,623 fl. verausgabt worden. Die Reserven wurden entsprechend verstärkt und betragen die Gesamt-Prämien- und Gewinn-Reserven beim Eintritt des neuen Geschäftsjahres 4,152,252 fl.

Frankfurter Gold-Cours vom 7. Mai.		Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.	
	fl. kr.		
Pistolen	9 39 1/2 - 40 1/2	Unveränderlicher Cours:	
Siedrichsd'or	9 56 - 57	Württ. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 46 - 47	Veränderlicher Cours:	
Rand-Dukaten	5 34 - 35	Dukaten	5 fl. 32 kr.
20-Frankenstücke	9 23 1/2 - 24 1/2	Preuß. Pistolen	9 fl. 51 kr.
Engl. Sovereigns	11 45 - 49	Audere ditto	9 fl. 37 kr.
Preuß.-Kassenscheine	1 45 - 45 1/4	20-Frankenstücke	9 fl. 22 kr.

Stuttgart, 2. Mai 1863.
K. Staatskassenverwaltung.
Gottesdienste.
Sonntag, den 10. Mai. Vorm. (Pred.) Herr Dehan Heberle. —
Nachm. (Predigt): Herr Helfer Kieger.